



Modulkatalog

Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft

Programmformat: Minor 60

Studienstufe: Bachelor

Gültig ab: Herbstsemester 2019

[Erstellt am 01.04.2019]

Modulgruppen des Programms

Einführung in die Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft

Deutsche Sprachwissenschaft

Ältere deutsche Literaturwissenschaft

Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Komparative Kompetenzen

Der Modulkatalog enthält sämtliche beständigen Angaben zu den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen des Programms. Die semesterbezogenen Informationen finden Sie jeweils aktuell im Vorlesungsverzeichnis.



Einführung in die Sprachwissenschaft des Deutschen 1

06SM360-101

Anbietende Organisationseinheit

PhF: Deutsches Seminar

ECTS Credits

6

Angebotsmuster

1-semesterig, jedes Herbstsemester

Bewertung/Benotung

1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit

einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache

Deutsch

Lehrformen

Seminar

Lernziel

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Grundstruktur der deutschen Sprache und zu den theoretischen und methodischen Aspekten der synchronen und diachronen Sprachwissenschaft. Sie haben einen Überblick über die Grundlagen der Sprachwissenschaft von den zeichentheoretischen Grundlagen über die linguistische Modellierung und Analyse auf den verschiedenen sprachlichen Beschreibungsebenen bis zu den wichtigsten Anwendungsfeldern unter synchroner wie diachroner Perspektive. Sie sind vertraut mit den strukturellen Grundzügen der Gegenwartssprache und ihren Varietäten sowie mit den wichtigsten Entwicklungen der älteren Sprachgeschichte des Deutschen. Sie haben einen Einblick in die Grundzüge von Sprachwandel und Sprachwandeltheorien.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul bietet eine Einführung in grundlegende Konzepte der germanistischen synchronen und diachronen Sprachwissenschaft. Entlang verschiedener sprachlicher Beschreibungsebenen (zeichentheoretische Grundlagen, Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik) werden Kenntnisse zur Grundstruktur der deutschen (Gegenwarts-)Sprache und ihrer Varietäten sowie theoretische, methodische und praktische Kenntnisse der synchronen Sprachwissenschaft erworben. Ein zweiter Fokus liegt auf der Sprachgeschichte des Deutschen von den indogermanischen Ursprüngen bis zum Spätmittelalter. In diesem Teil des Moduls werden die Methoden, Theorien und Hilfsmittel der historischen Sprachwissenschaft vermittelt. Dabei stehen die sprachsystematischen Veränderungen des Deutschen (Phonologie, Morphologie, Syntax) in den behandelten Zeitabschnitten im Mittelpunkt. Ein Fokus liegt auf dem Althochdeutschen als dem ältesten deutschen Sprachsystem.

Voraussetzungen

-



Einführung in die Sprachwissenschaft des Deutschen 2

06SM360-102

Anbietende Organisationseinheit	PhF: Deutsches Seminar
ECTS Credits	6
Angebotsmuster	1-semesterig, jedes Frühlingssemester
Bewertung/Benotung	1-6, in Halbschritten
Repetierbarkeit	einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen
Leistungsnachweis	schriftliche Prüfung
Unterrichtssprache	Deutsch
Lehrformen	Seminar

Lernziel

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Grundstruktur der deutschen Sprache und zu den theoretischen und methodischen Aspekten der synchronen und diachronen Sprachwissenschaft. Sie haben einen Überblick über die Grundlagen der Sprachwissenschaft von den zeichentheoretischen Grundlagen über die linguistische Modellierung und Analyse auf den verschiedenen sprachlichen Beschreibungsebenen bis zu den wichtigsten Anwendungsfeldern unter synchroner wie diachroner Perspektive. Sie sind vertraut mit Theorien und Methoden zur Analyse von Sprachgebrauch in Text und Interaktion und verfügen über Kenntnisse des Zusammenhangs von Sprache und Gesellschaft. Sie haben einen Einblick in die Interdependenz von Sprachgeschichte, Kulturgeschichte und Sozialgeschichte sowie in die Sprachgebrauchsverhältnisse und den Sprachgebrauchswandel der behandelten Zeitabschnitte.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul bietet eine Einführung in grundlegende Konzepte der germanistischen synchronen und diachronen Sprachwissenschaft. Entlang verschiedener sprachlicher Beschreibungsebenen werden weiterführende Kenntnisse zur Grundstruktur der deutschen (Gegenwarts-)Sprache und ihrer Varietäten und Nachbarsprachen sowie theoretische, methodische und praktische Kenntnisse zur Analyse sprachlichen Handelns in geschriebener und gesprochener Sprache erworben. Das Modul vermittelt Einsichten in die komplexen Bezüge zwischen Sprache, Interaktion und Gesellschaft. Diese sollen sowohl für die Gegenwartssprache wie auch für die Sprachgeschichte des Deutschen vom Spätmittelalter bis in die heutige Zeit beleuchtet werden. Hierzu werden wichtige Fragestellungen und Konzepte der neueren Sprachgeschichte des Deutschen sowie ein inhaltlicher Überblick über die Sprachgebrauchsverhältnisse der behandelten Zeitabschnitte vermittelt.

Voraussetzungen

-



Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft

06SM360-103

Anbietende Organisationseinheit PhF: Deutsches Seminar

ECTS Credits 9

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Frühlingsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung, Seminar

Lernziel

Die Studierenden können mittelhochdeutsche Texte im Original unter Benutzung der einschlägigen Hilfsmittel selbständig lesen, verstehen und übersetzen. Sie wissen um die literarhistorischen, medialen, ästhetischen und soziokulturellen Besonderheiten der Beschäftigung mit mittelhochdeutscher Literatur. Sie können mit historisch-kritischen Ausgaben, Kommentaren und Übersetzungen methodisch reflektiert umgehen. Sie sind mit der Bedeutung zentraler mittelhochdeutscher Lexeme vertraut und können den Bedeutungswandel zum Neuhochdeutschen beschreiben (historische Semantik). Sie verfügen über solide Grammatikkenntnisse des Mittelhochdeutschen (Morphologie, Syntax) und wissen um die sprachgeschichtlichen Hintergründe synchroner Phänomene.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul besteht aus einer Vorlesung, die in die literarhistorischen, medialen, ästhetischen und soziokulturellen Besonderheiten der Beschäftigung mit mittelhochdeutscher Literatur einführt, und einem Seminar, in dem am Beispiel der Lektüre eines Textes bzw. Textcorpus die Grammatik des Mittelhochdeutschen behandelt und die Übertragung mittelhochdeutscher Texte ins Neuhochdeutsche eingeübt wird.

Voraussetzungen

-



Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft

06SM360-104

Anbietende Organisationseinheit PhF: Deutsches Seminar

ECTS Credits 9

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Herbstsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis Portfolio: SA und PR (Gewichtung: 50% - 50%).

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung, Seminar

Lernziel

Das erfolgreich absolvierte Modul befähigt die Studierenden, literarische Texte gattungstheoretisch zuzuordnen und sie als an Zeichen gebundene Konstruktionen zu verstehen. Das Modul vermittelt ein erstes Modell zur Charakterisierung literarischer Texte und es schafft die Basis zur literaturwissenschaftlichen Textanalyse aufgrund unterschiedlicher methodischer Ansätze. Die Grundlagen der modernen Zeichentheorie und der auf ihr aufbauenden literarischen Gattungs- und Medientheorie sind in einem Grad erschlossen, der es ermöglicht, erste praktische Erfahrungen im textanalytischen Umgang mit Literatur zu sammeln.

Allgemeine Beschreibung

Das Einführungsmodul, bestehend aus einer Vorlesung und einem Seminar, hat die Grundlagen der modernen Literaturwissenschaft zum Gegenstand: Ausgehend von der Frage, was sprachliche „Zeichen“ sind und wie diese einen „Text“ bilden, wird ein erstes Modell von „Literatur“ bzw. von „Poetik“ erarbeitet. Im Zentrum stehen folgende Fragen: Was kennzeichnet literarische Texte insgesamt und welche wissenschaftlichen Zugangsformen ergeben sich hieraus? Gibt es sprachgebundene, formale oder funktionale Kriterien von literarischen Texten, die uns Anleitungen zum wissenschaftlichen Umgang mit ihnen liefern können? Wie unterscheiden und differenzieren sich diese Kriterien von Literarizität, wenn wir sie auf einzelne Gattungen beziehen: Was also unterscheidet in textanalytischer Hinsicht Lyrik, Dramatik und Erzählliteratur, und mit welchen spezifischen Fragestellungen nähert sich Literaturwissenschaft diesen Gattungen? Teil des Workloads ist ein Bibliotheksparcours.

Voraussetzungen

-



Phonologie und Phonetik

06SM272-006

Anbietende Organisationseinheiten

PhF: Institut für Vergleichende Sprachwissenschaft,
PhF: Institut für Computerlinguistik

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Herbstsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache Deutsch oder Englisch

Lehrformen Vorlesung mit integrierter Übung

Lernziel

Kenntnis von phonologischen und phonetischen Strukturen in den Sprachen der Welt, den Methoden ihrer Analyse und den wichtigsten theoretischen Modellen

Allgemeine Beschreibung

Die Vorlesung führt in die Grundkonzepte der phonetischen und phonologischen Lautstruktur der Sprachen der Welt und in die wichtigsten Analysemethoden und theoretischen Modelle ein.

Voraussetzungen

-



Empirische Sprachanalysen – Gegenwartssprache

06SM360-105

Anbietende Organisationseinheit PhF: Deutsches Seminar

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Semester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Arbeit

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar

Lernziel

Die Studierenden können grundlegende Konzepte der germanistischen synchronen Sprachwissenschaft selbständig darstellen und theoretische und methodische Aspekte der sprachwissenschaftlichen Beschäftigung mit der deutschen (Gegenwarts-)Sprache und ihren Varietäten exemplarisch anwenden und in Bezug auf ausgewählte Fragestellungen bearbeiten.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul bietet eine Vertiefung in ausgewählte Konzepte der synchronen Sprachwissenschaft und in die empirische Arbeit mit schriftlichen und mündlichen Sprachdaten. Der Fokus liegt dabei auf einer intensiven Auseinandersetzung mit Theorien und Fragestellungen, die sich mit der deutschen (Gegenwarts-)Sprache, ihren Varietäten und ihren multimodalen Erscheinungsformen beschäftigen. Dazu gehört auch die Vermittlung von Methoden und grundlegenden Kenntnissen im Umgang mit audiovisuellen Sprachdaten sowie mit linguistischen Datenbanken und grossen Sprachkorpora.

Voraussetzungen

-



Empirische Sprachanalysen – historisch

06SM360-106

Anbietende Organisationseinheit PhF: Deutsches Seminar

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Semester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Arbeit

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar

Lernziel

Die Studierenden können grundlegende Konzepte der germanistischen diachronen Sprachwissenschaft selbständig darstellen und theoretische und methodische Aspekte der historischen Sprachwissenschaft exemplarisch anwenden und in Bezug auf ausgewählte Fragestellungen bearbeiten. Sie verfügen über die linguistischen Instrumente, um sich mit historischen Sprachepochen eigenständig auseinanderzusetzen und historische Sprachgebräuche in ihrem Bezug zu sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklungen zu verstehen. Sie verfügen über Grundkenntnisse bezüglich der Überlieferung und quellenkritischen Einschätzung historischer Sprachdaten.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul bietet eine Vertiefung in ausgewählte Konzepte der historischen Sprachwissenschaft sowie in die Sprach- und Kommunikationsgeschichte des Deutschen. Der Fokus liegt dabei auf einer intensiven Auseinandersetzung mit Theorien und Fragestellungen, die sich mit der Beschreibung und Analyse historischer Sprachdaten sowie verschiedener historischer Sprachstufen des Deutschen, seiner Varietäten und seiner germanischen Nachbarsprachen beschäftigen. Im Vordergrund steht die Vermittlung von Methoden und grundlegenden Kenntnissen im Erstellen, Auswerten und Beurteilen von historischen Sprachkorpora.

Voraussetzungen

-



Sprachliche Strukturen und Funktionen

06SM360-107

Anbietende Organisationseinheit PhF: Deutsches Seminar

ECTS Credits 9

Angebotsmuster 2-semesterig, jedes Semester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Arbeit

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar

Lernziel

Die Studierenden können theoretische und methodische Aspekte der sprachwissenschaftlichen Beschäftigung mit dem Deutschen und seinen Varietäten in ihrer synchronen und/oder diachronen Dimension exemplarisch anwenden und in Bezug auf ausgewählte Fragestellungen umsetzen. Sie können ihre Kenntnisse eines Forschungsfeldes im Rahmen einer schriftlichen Arbeit präsentieren. Dies gilt für die sprachlichen Strukturen von der Laut- bis zur Text- und Gesprächsebene ebenso wie für die funktionalen Aspekte sprachlichen Interagierens.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul bietet eine weiterführende Vertiefung in ausgewählte theoretische Konzepte und praktische Methoden der Sprachsystem- und Sprachgebrauchslinguistik. Grundlage ist eine intensive Beschäftigung mit Theorien und Fragestellungen, die sich der strukturellen und funktionalen Beschreibung der deutschen Sprache, ihrer Geschichte und Varietäten aus verschiedenen Perspektiven widmen.

Voraussetzungen

-



Niederländisch synchron

06SM360-108

Anbietende Organisationseinheit PhF: Deutsches Seminar

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Herbstsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Arbeit

Unterrichtssprache Niederländisch

Lehrformen Seminar

Lernziel

Die Studierenden können die grundlegenden Konzepte der niederländischen synchronen Sprachwissenschaft sowie des Niederländischen benennen und erklären. Die Studierenden sind in der Lage, die Funktionen und Struktur des Niederländischen in verschiedenen Kontexten zu bestimmen und zu analysieren.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul bietet einen vertiefenden Einblick in eine oder mehrere der heutigen Varietäten des Niederländischen in spezifischen gesellschaftlichen Kontexten. Der Workload umfasst neben dem Leistungsnachweis schriftliche Vor- und Nachbereitungen.

Voraussetzungen

Schriftliche und mündliche Kompetenz in der niederländischen Sprache auf GER-Niveau B1.



Vergleichende Geschichte der germanischen Sprachen 1

06SM360-301

Anbietende Organisationseinheit

PhF: Deutsches Seminar

ECTS Credits

6

Angebotsmuster

1-semesterig, jedes Herbstsemester

Bewertung/Benotung

bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit

einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache

Deutsch

Lehrformen

Vorlesung

Lernziel

Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Überlieferung und Struktur der frühen germanischen Sprachstufen und erwerben Kenntnisse zu den wichtigsten diachronen Prozessen, die zur Herausbildung und Profilierung der Einzelsprachen führen. Sie haben darüber hinaus Einblicke in die Methoden und Ergebnisse der sprachvergleichenden Rekonstruktion und des Sprachvergleichs im Allgemeinen.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul führt in die mittelalterlichen germanischen Sprachstufen und ihre Vorgeschichte ein. Dargestellt werden die schriftlichen Überlieferungsformen und die Entwicklung charakteristischer sprachlicher Merkmale (mit Schwerpunkten in der Phonologie und Morphologie). Zur Sprache kommen darüber hinaus Aspekte der „äusseren“ Sprachgeschichte, also zeit- und kulturgeschichtliche Kontexte sowie deren sprachlicher Niederschlag beispielsweise im Lexikon oder in der Schriftlichkeit. Da es sich bei den behandelten Sprachstufen zum Teil um Rekonstrukt Sprachen und Trümmersprachen handelt, werden auch methodische Fragen wie die Prinzipien der Rekonstruktion oder der Umgang mit frühgeschichtlichen Quellen und Überlieferungsformen thematisiert.

Voraussetzungen

-



Einführung in die niederländische Sprachwissenschaft

06SM360-303

Anbietende Organisationseinheit

PhF: Deutsches Seminar

ECTS Credits

9

Angebotsmuster

2-semesterig, Beginn im Herbstsemester

Bewertung/Benotung

bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit

einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen

Leistungsnachweis

Portfolio: mündliche Prüfung und schriftliche Prüfung
(Gewichtung: 40% - 60%).

Unterrichtssprache

Deutsch / Niederländisch

Lehrformen

Vorlesung, Übung

Lernziel

Die Studierenden können die externe und interne Geschichte des Niederländischen beschreiben und kennen die wichtigsten Bestandteile des niederländischen Sprachsystems und die wichtigsten Entwicklungen der Sprachgeschichte des Niederländischen. Sie verfügen über mündliche und schriftliche Kompetenzen in der niederländischen Sprache bis GER-Niveau B1.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul bietet eine Einführung in Sprache und Sprachstruktur des Niederländischen. Es werden keine Niederländischkenntnisse vorausgesetzt. Die externe und interne Sprachgeschichte sowie grammatische Grundkenntnisse werden in einer Vorlesung vermittelt. Diese Kenntnisse werden angewandt in einer Sprachübung. Literatur und Kultur, mündliche und schriftliche Übungen sowie praktischer Grammatikunterricht bilden den Schwerpunkt dieser Übung. Im 2. Semester werden die Kenntnisse vertieft. Sprechen, Schreiben, Lesen und Hören werden intensiv geübt, anspruchsvollere Texte zu gesellschaftlichen Fragen, zur Sprache und Literatur sowie zu philologischen Problemen bilden dabei die Grundlage. Die Vor- und Nachbereitung der Vorlesung sowie der Übung umfasst das Schreiben kleinerer Texte sowie das Lesen und Verarbeiten von Literatur und das Vorbereiten von kleineren Vorträgen. Das Modul setzt sich zusammen aus einer Übung im ersten Semester und einer Vorlesung mit Übung im zweiten Semester.

Voraussetzungen

-



Historische Sprachstufen: Einführung ins Altfriesische

06SM360-304

Anbietende Organisationseinheit

PhF: Deutsches Seminar

ECTS Credits

6

Angebotsmuster

1-semesterig, jedes 2. Frühlingsemester

Bewertung/Benotung

1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit

einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache

Deutsch

Lehrformen

Seminar

Lernziel

Die Studierenden kennen die grammatischen Grundstrukturen des Altfriesischen und können altfriesische Texte selbständig übersetzen sowie Charakteristika des Altfriesischen systematisch, sprachgeschichtlich und sprachgeographisch verorten. Sie beherrschen den Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln zum Thema (Grammatiken, Wörterbücher) und kennen den historischen Kontext der altfriesischen Überlieferung in Grundzügen.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul bietet eine Einführung in die Sprachstufe 'Altfriesisch'. Der Fokus liegt dabei einerseits auf der synchronen Systematik und diachronen Entwicklung der sprachlichen Strukturen und andererseits auf den aussersprachlichen historischen Gegebenheiten der Überlieferung. Während des Präsenzunterrichts werden einfache und mittelschwere altfriesische Texte übersetzt und in einen diachron-sprachvergleichenden Kontext gestellt.

Voraussetzungen

Linguistische Grundkenntnisse



Historische Sprachstufen: Einführung ins Althochdeutsche

06SM360-305

Anbietende Organisationseinheit

PhF: Deutsches Seminar

ECTS Credits

6

Angebotsmuster

1-semesterig, jedes 2. Herbstsemester

Bewertung/Benotung

1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit

einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache

Deutsch

Lehrformen

Seminar

Lernziel

Die Studierenden kennen die grammatischen Grundstrukturen des Althochdeutschen und können althochdeutsche Texte selbständig übersetzen sowie Charakteristika des Althochdeutschen systematisch, sprachgeschichtlich und sprachgeographisch verorten. Sie beherrschen den Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln zum Thema (Grammatiken, Wörterbücher) und kennen den historischen Kontext der althochdeutschen Überlieferung in Grundzügen.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul bietet eine Einführung in die Sprachstufe 'Althochdeutsch'. Der Fokus liegt dabei einerseits auf der synchronen Systematik und diachronen Entwicklung der sprachlichen Strukturen und andererseits auf den aussersprachlichen historischen Gegebenheiten der Überlieferung. Während des Präsenzunterrichts werden einfache und mittelschwere althochdeutsche Texte übersetzt und in einen diachron-sprachvergleichenden Kontext gestellt.

Voraussetzungen

Linguistische Grundkenntnisse



Historische Sprachstufen: Einführung ins Altsächsische

06SM360-306

Anbietende Organisationseinheit

PhF: Deutsches Seminar

ECTS Credits

6

Angebotsmuster

1-semesterig, jedes 2. Frühlingsemester

Bewertung/Benotung

1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit

einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache

Deutsch

Lehrformen

Seminar

Lernziel

Die Studierenden kennen die grammatischen Grundstrukturen des Altsächsischen und können altsächsische Texte selbständig übersetzen sowie Charakteristika des Altsächsischen systematisch, sprachgeschichtlich und sprachgeographisch einordnen. Sie beherrschen den Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln zum Thema (Grammatiken, Wörterbücher) und kennen den historischen Kontext der altsächsischen Überlieferung in Grundzügen.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul bietet eine Einführung in die Sprachstufe 'Altsächsisch'. Der Fokus liegt dabei einerseits auf der synchronen Systematik und diachronen Entwicklung der sprachlichen Strukturen und andererseits auf den aussersprachlichen historischen Gegebenheiten der Überlieferung. Während des Präsenzunterrichts werden einfache und mittelschwere altsächsische Texte übersetzt und in einen diachron-sprachvergleichenden Kontext gestellt.

Voraussetzungen

Linguistische Grundkenntnisse



Historische Sprachstufen: Einführung ins Gotische

06SM360-307

Anbietende Organisationseinheit

PhF: Deutsches Seminar

ECTS Credits

6

Angebotsmuster

1-semesterig, jedes 2. Herbstsemester

Bewertung/Benotung

1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit

einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache

Deutsch

Lehrformen

Seminar

Lernziel

Die Studierenden kennen die grammatischen Grundstrukturen des Gotischen und können gotische Texte selbständig übersetzen sowie Charakteristika des Gotischen systematisch-sprachvergleichend verorten. Sie beherrschen den Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln zum Thema (Grammatiken, Wörterbücher) und kennen den historischen Kontext der gotischen Überlieferung in Grundzügen.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul bietet eine Einführung in die Sprachstufe 'Gotisch'. Der Fokus liegt dabei einerseits auf der synchronen Systematik und diachronen Entwicklung der sprachlichen Strukturen und andererseits auf den aussersprachlichen historischen Gegebenheiten der Überlieferung. Im Kurs werden einfache und mittelschwere gotische Texte übersetzt und in einen diachron-sprachvergleichenden Kontext gestellt.

Voraussetzungen

Linguistische Grundkenntnisse



Niederländisch diachron

06SM360-308

Anbietende Organisationseinheit

PhF: Deutsches Seminar

ECTS Credits

6

Angebotsmuster

1-semesterig, jedes Frühjahrssemester

Bewertung/Benotung

1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit

einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache

Niederländisch

Lehrformen

Seminar

Lernziel

Die Studierenden können die grundlegenden Konzepte der niederländischen diachronen Sprachwissenschaft sowie die wichtigsten Entwicklungen der älteren und neueren Sprachgeschichte des Niederländischen benennen und erklären. Die Studierenden sind in der Lage, historische Textabschnitte zu verstehen und linguistisch zu analysieren.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul bietet einen vertiefenden Einblick in eine der älteren Phasen des Niederländischen (Mittelniederländisch, Frühneuniederländisch oder Niederländisch des 18. und 19. Jahrhunderts) und befasst sich mit den sprachsystematischen Veränderungen des Niederländischen (Phonologie, Morphologie, Syntax) in den behandelten Zeitabschnitten. Der Workload umfasst neben dem Leistungsnachweis schriftliche Vor- und Nachbereitungen.

Voraussetzungen

Schriftliche und mündliche Kompetenz in der niederländischen Sprache auf GER-Niveau B1.



Phonetic Data Analysis

06SM521-010

Anbietende Organisationseinheit

PhF: Institut für Computerlinguistik

ECTS Credits

6

Angebotsmuster

2-semesterig, Beginn im Herbstsemester

Bewertung/Benotung

1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit

einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis

Portfolio (Referat 1/3, schriftliche Arbeit 2/3)

Unterrichtssprache

Englisch

Lehrformen

Seminar

Lernziel

Students know how to make high-quality audio recordings for phonetic research purposes and how to organize them efficiently for analysis. They can also annotate them manually and use automatic tools for segmentation. They perform reliable measurements (formants, pitch, intensity, etc.) and produce meaningful visualizations (wave forms, spectra, spectrograms, etc.) with suitable software. They also understand how to read spectrograms so as to draw informed conclusions about the temporal and spectral characteristics of speech events. Moreover, students understand the most important key notions and concepts in automatizing measurements and in making them replicable (scripting).

Allgemeine Beschreibung

Research on language increasingly relies on the analysis of large databases and a large number of such corpora already exist, in particular for English. In spoken language, data analysis is more complicated compared to written language as the speech signal is a highly variable continuous stream of events which first needs to be processed to arrive at the underlying linguistic units. For this reason, phoneticians regularly resort to the aid of technical devices in order to record, file, edit and analyze large speech corpora. In this module we look at the technical side of phonetic database compilation, processing and analysis. The students acquire and develop skills and techniques necessary to carry out recordings of speech, organize and edit them efficiently and learn how to analyze them. We will look at sound recording equipment and software solutions geared specifically towards the need of phonetic processing and analysis.

Voraussetzungen

Students are required to have passed an introductory module in linguistics at bachelor level.



Ältere deutsche Literatur – Grundlagen und Methoden

06SM360-109

Anbietende Organisationseinheit PhF: Deutsches Seminar

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 2-semesterig, jedes Semester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis Portfolio: mind. folgenden drei Teilen: Bibliographie, Forschungsreferat, Essay (Gewichtung: 25% - 25% - 50%).

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar

Lernziel

Die Studierenden kennen die Herausforderungen, die sich aus den mittelalterlichen Überlieferungssituationen ergeben (Handschriftenkunde; ‚mouvance‘; Editionsphilologie). Die daraus resultierenden Konsequenzen für literaturwissenschaftliche Kernkonzepte (v. a. Literatur-, Text-, Autorbegriff) können sie fallbezogen differenzieren und Fachterminologie sicher anwenden; dies schliesst, ausgehend von Grundfragen von Hermeneutik und Interpretation, die Auseinandersetzung mit historischer Narratologie, Formanalyse und Semantik ein. Die Studierenden können die historischen Voraussetzungen der Textproduktion und -rezeption (Rhetorik/Allegorese/Exegese; Gesellschaftsstruktur) in ihre Deutungspraxis integrieren und die mittelhochdeutschen Texte mit Blick auf die ihnen vorausgehenden und sie umgebenden vernakulären und lateinischen Traditionen in ihrer Spezifik beschreiben.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul dient, ausgehend von der Arbeit an einem mittelhochdeutschen Text oder einem Textcorpus, der Vermittlung der Fähigkeit, sich eigenständig, methodisch reflektiert und unter Nutzung der einschlägigen Hilfsmittel mit einem mittelalterlichen Text auseinandersetzen zu können. Die philologischen Arbeitstechniken (Recherche, Auseinandersetzung mit der Forschung, Thesenbildung) werden eingeübt.

Voraussetzungen

Voraussetzung ist das Modul "Einführung in die Ältere deutsche Literaturwissenschaft"



Ältere deutsche Literatur – Lektüren und Interpretationen

06SM360-110

Anbietende Organisationseinheit PhF: Deutsches Seminar

ECTS Credits 9

Angebotsmuster 2-semesterig, jedes Semester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis Portfolio: SA und mündliche PR (Gewichtung: 50% - 50%).

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar

Lernziel

Ausgehend von den Primärtexten und in Auseinandersetzung mit der vorliegenden Forschung können die Studierenden eigenständige Fragestellungen und Thesen entwickeln, die sie in methodisch reflektierten Argumentationen begründen. Sie verfügen über die hierfür notwendigen Recherchekenntnisse und wissen um die Konventionen des Fachs. Mit Erschliessungsinstrumenten und Hilfsmitteln (Bibliographien, Rezensionen, Forschungsberichte; Handbücher, Lexika) können sie umgehen. Sie können sich über die Seminarlektüre hinaus eigenständig Zugänge zu Texten der deutschen Literatur von den Anfängen bis um 1700 erarbeiten und sind über Form, Inhalt, Aufbau und Struktur einzelner Werke orientiert. Zudem verfügen sie über ein solides literarhistorisches Grundwissen, das die Kenntnis wichtiger Stoff- und Gattungstraditionen einschliesst.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul besteht aus einem Seminar, das mit einer schriftlichen Arbeit abgeschlossen wird, und einer Selbststudieneinheit mit einer mündlichen Prüfung. Im Seminar werden anhand eines historisch-systematischen Themas aus dem Bereich der deutschen Literatur von den Anfängen bis um 1700 und in Auseinandersetzung mit der Forschungsliteratur eigene Fragestellungen und Thesen entwickelt; durch die Lektüre selbstgewählter Texte aus einem umfangreichen Corpus (Leseliste) werden die literarhistorischen Kenntnisse vertieft, die schliesslich mündlich abgeprüft werden.

Voraussetzungen

-



Neuere deutsche Literatur – historisch

06SM360-111

Anbietende Organisationseinheit PhF: Deutsches Seminar

ECTS Credits 9

Angebotsmuster 2-semesterig, Beginn im Frühlingssemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis Portfolio: SA und mündliche PR (Gewichtung: 50% - 50%).

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung, Seminar

Lernziel

Ziel des Moduls ist die Grundlegung literaturgeschichtlichen Wissens. Die Studierenden gewinnen einen Überblick über Epochen, Gattungen, Autorinnen und Autoren der neueren deutschen Literatur und lernen sie im wechselseitigen Zusammenhang sowie in den jeweiligen historischen und medialen Kontexten zu reflektieren. Sie erwerben die Kompetenz, die historischen Signaturen von Einzeltexten zu erkennen und einzuordnen. Sie können verschiedene literaturgeschichtliche Epochen mit ihren zentralen Autorinnen und Autoren unterscheiden und werden für Übergänge und Transformationen ebenso wie für den Konzeptcharakter von Periodisierungen sensibilisiert. Durch die methodisch reflektierte Erarbeitung eines historisch und gattungsmässig diversifizierten Korpus an Texten von 1700 bis in die Gegenwart lernen sie die Veränderungen literarischer Formen über einen längeren Zeitraum hinweg zu beschreiben.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul, bestehend aus einer Vorlesung, einem Seminar und einer Selbststudieneinheit, vermittelt einen literaturgeschichtlichen und hermeneutischen Zugang, der literarische Texte ebenso in ihrer Singularität und ihrem literarischen Formwissen betrachtet, wie er sie auch in die politischen und (sozial)historischen Kontexte sowie in Beziehung zu anderen Medien stellt. Die Vorlesung behandelt in breit gefächelter Perspektive bestimmte Epochen, Autoren(gruppen) oder Gattungen und ordnet sie literaturhistorisch ein, während das Seminar, entweder in Längs- oder Querschnitten angelegt, eine thematische Vertiefung vornimmt. Vorlesung, Seminar und Selbststudieneinheit unterstützen die Studierenden dabei, sich eigene Themen- und Lektüreschwerpunkte herauszubilden und daraus eigene historische, gattungsinformierte und medial reflektierte Forschungsansätze abzuleiten. Teil des Workloads sind ein oder mehrere Inputs mit Handout.

Voraussetzungen

-



Neuere deutsche Literatur – systematisch

06SM360-112

Anbietende Organisationseinheit PhF: Deutsches Seminar

ECTS Credits 9

Angebotsmuster 2-semesterig, Beginn im Herbstsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Arbeit

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Vorlesung, Seminar

Lernziel

In diesem Modul werden die Studierenden mit Grundlagen der Literaturtheorie vertraut gemacht. Neben einem Überblick über die wichtigsten Theorien werden sie für das Verhältnis von Theorie und Analyse sensibilisiert. Sie können literaturtheoretische Fragestellungen operationalisieren und auf dieser Basis die literaturtheoretischen Prämissen von Forschungsliteratur überprüfen und einordnen. Das Modul bereitet die Studierenden damit auf die – insbesondere schriftliche – Formulierung eigener, methodologisch reflektierter Forschungsansätze vor, die systematisch begründet sind. Ein Schwerpunkt des Moduls liegt in der theoretisch informierten Interpretation historisch situierter literarischer Texte.

Allgemeine Beschreibung

Literaturtheorie wird nicht umstandslos auf literarische Texte angewendet, sondern bedarf einer vermittelnden Operationalisierung. Die Analyse historisch situierter literarischer Texte basiert auf systematischem Wissen. Mit seinen beiden Lehrformen operiert das Modul ebenso generalistisch wie exemplarisch. Zunächst wird in der Vorlesung in die etablierten Literaturtheorien eingeführt. Die Theorien umfassen Hermeneutik, Strukturalismus und Poststrukturalismus genauso wie Intertextualität, Intermedialität und Interkulturalität. Ausserdem markiert das Modul interdisziplinäre Schnittstellen, die literaturtheoretisch fruchtbar gemacht wurden (u.a. Philosophie, Psychoanalyse, Politikwissenschaft, Soziologie, Gender- und Queer Studies). Das Modul verbindet diese Grundlagen mit der Frage nach dem Verhältnis von Theorie und Analyse, das jeweils in einem Seminar in der eigenständigen Analyse kritisch reflektiert wird. Teil des Workloads sind ein oder mehrere Inputs mit Handout.

Voraussetzungen

Kenntnisse im textanalytischen Umgang mit Literatur und in der Gattungstheorie



Lateinische Sprache im Mittelalter

06SM324-503

Anbietende Organisationseinheit

PhF: Seminar für Griechische und Lateinische Philologie

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Herbstsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Prüfung

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Sprachkurs

Lernziel

In dieser Veranstaltung werden die Teilnehmenden mit verschiedenen Registern und Stilen mittelalterlicher Latinität vertraut. Sie üben dabei den Umgang mit Hilfsmitteln wie Grammatiken und Wörterbüchern.

Allgemeine Beschreibung

Die Veranstaltung basiert auf der sorgfältigen Lektüre von Beispieltextrn, die in ihren sprachlichen und stilistischen Eigenschaften kommentiert werden. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die verschiedenen Sprachregister und deren Eigenheiten, für Fragen des Stils und für die Veränderungen im Sprachgebrauch während des Mittelalters. Ferner üben sie den Umgang mit den verschiedenen lexikographischen Hilfsmitteln.

Voraussetzungen

Grundlagen Latein oder eine als äquivalent anerkannte Studienleistung



Literaturfeld Schweiz

06SM360-113

Anbietende Organisationseinheit PhF: Deutsches Seminar

ECTS Credits 9

Angebotsmuster 2-semesterig, jedes Semester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis SA (30.000 Zeichen)

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Kolloquium

Lernziel

Die Studierenden verstehen ‚Schweiz‘ und ‚das Schweizerische‘ als Diskurs- und Reflexionsraum und können literarische Ausdrucksformen und Institutionen dazu in Beziehung setzen. Sie kennen zentrale Kategorien, die für die Analyse des Literaturfeldes Schweiz relevant sind, können diese kritisch reflektieren, in ihre jeweiligen sozialhistorischen Kontexte einordnen und für konkrete Text- und Kontextanalysen anwenden. Ausgehend von einem Ausschnitt aus der Literaturgeschichte und/oder der literarischen Gegenwart des Literaturfeldes Schweiz verfügen sie über vertiefte Kenntnisse, die sie sich allenfalls auch im Rahmen einer praktischen Übung angeeignet haben. Auf einer grundsätzlicheren Ebene geht es darum, Zuschreibungen bewusst zu machen, kritisch zu reflektieren und informiert anzuwenden.

Allgemeine Beschreibung

Das Modul bietet eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem literarischen Feld ‚Schweiz‘ und macht es als Diskursraum mit expliziten und impliziten Voraussetzungen, Geltungen und Wirkungen verstehbar. Literarische Texte und Institutionen der Literatur werden auf ihre Situierung in diesem multidimensionalen und mehrsprachigen Diskursraum hin und in ihrer komplexen Verwobenheit mit anderen Kulturräumen analysiert. Die Parameter der Analyse umfassen u.a. sprachliche, regionale, nationale, identitätspolitische, historische, imaginäre Zuschreibungen und Grenzziehungen. Themenfelder einer vertieften Analyse sind: historische wie zeitgenössische ‚Schweizer‘ Texte und Institutionen, regionale wie supranationale Literaturen und reale Schweizer Orte ebenso wie die imaginierte Schweiz. Die thematische Auseinandersetzung erfolgt nach Möglichkeit unter Einbezug literarischer Praxisfelder

Voraussetzungen

-



Literatur im kulturellen Kontext

06SM360-114

Anbietende Organisationseinheit PhF: Deutsches Seminar

ECTS Credits 9

Angebotsmuster 2-semesterig, Beginn im Frühlingsemester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis SA (30.000 Zeichen)

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Kolloquium

Lernziel

Die Studierenden lernen, die deutsche Literatur im kulturellen, historischen und sozialen Kontext zu reflektieren und analysieren. Die Erweiterung des philologischen Textbegriffs dient dem Verständnis der Literatur als Medium der kulturellen Selbstreflexion. Die Studierenden erwerben zudem Kenntnisse im Bereich aktueller kulturwissenschaftlicher Ansätze wie literarische Anthropologie, Diskursanalyse, Wissensgeschichte, Medientheorie/Intermedialität, Gender Studies, Material Studies u.ä.

Allgemeine Beschreibung

Unter Berücksichtigung aktueller kulturwissenschaftlicher Erweiterungen des Faches legt das Modul den Schwerpunkt auf die Analyse der komplexen Verflechtungen zwischen der deutschen Literatur und anderen Diskursen wie Anthropologie, Religion, Pädagogik, Medizin, Recht, Politik, Philosophie, Naturwissenschaft u.a. Der spezifische Ort der Literatur steht dabei ebenso im Zentrum des Interesses, wie ihre historische Stellung unter dem Aspekt des medialen Wandels und im Kontext gesellschaftlicher Ordnungen hervortritt. Gleichmaßen werden einschlägige Theoriefelder wie Wissenspoetik, literarische Anthropologie, politische Theorie, Diskursanalyse, Medientheorie, New Historicism, Gender Studies u.a. erschlossen.

Voraussetzungen

-



Niederländisch interkulturell

06SM360-115

Anbietende Organisationseinheit PhF: Deutsches Seminar

ECTS Credits 9

Angebotsmuster 2-semesterig, Beginn im Frühlingsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis Schriftliche Arbeit

Unterrichtssprache Niederländisch, Deutsch und/oder Englisch

Lehrformen Seminar

Lernziel

Die Studierenden können sich mit verschiedenen Themen der Gegenwartskultur und Geschichte der niederländischsprachigen Länder auseinandersetzen. Sie sind in der Lage, Aspekte der niederländischsprachigen Kultur kritisch zu beschreiben und aus einer internationalen Perspektive zu betrachten.

Allgemeine Beschreibung

Die Studierenden lernen die Gegenwartskultur und Geschichte der niederländischsprachigen Ländern anhand von einer Vielfalt an Themen und Medien (Literatur, Fernsehen, Film, Theater, usw.) kennen. Die Studierenden sind in der Lage, Aspekte der niederländischsprachigen Kultur kritisch zu beschreiben und aus einer internationalen Perspektive zu betrachten. Der Workload umfasst neben dem Leistungsnachweis schriftliche Vor- und Nachbereitungen.

Voraussetzungen

Hör- und Leseverstehen der niederländischen Sprache auf GER-Niveau B1



Skandinavien im europäischen Kontext – Mittelalter

06SM360-210

Anbietende Organisationseinheit PhF: Deutsches Seminar

ECTS Credits 9

Angebotsmuster 2-semesterig, Beginn jedes 2. Herbstsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Arbeit

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar

Lernziel

Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftlich kompetent mit interkulturellen Fragen in Bezug auf die mittelalterlichen Literaturen der skandinavischen Länder umzugehen. Sie lernen, die entsprechenden Texte in einem europäischen Kontext zu verorten und selbständig über Fragen der Vermittlung von kulturellem Wissen zu reflektieren.

Allgemeine Beschreibung

In diesem Modul stehen die Analyse von Literatur als ko- und kontextgebundenes Kulturrem sowie interkulturelle Aspekte der mittelalterlichen skandinavischen Literaturen im Fokus. Dabei werden sowohl die wissenschaftlichen Kompetenzen der Teilnehmenden vertieft als auch interkulturelle Vermittlungsaufgaben gestaltet.

Voraussetzungen

-



Skandinavien im europäischen Kontext – Moderne

06SM360-211

Anbietende Organisationseinheit PhF: Deutsches Seminar

ECTS Credits 9

Angebotsmuster 2-semesterig, Beginn jedes 2. Herbstsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis schriftliche Arbeit

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen Seminar

Lernziel

Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftlich kompetent mit interkulturellen Fragen in Bezug auf die neueren Literaturen der skandinavischen Länder umzugehen. Sie lernen, die entsprechenden Texte in einem europäischen Kontext (vorzugsweise im deutschsprachigen Raum) zu verorten und selbständig über Fragen der Vermittlung von kulturellem Wissen zu reflektieren.

Allgemeine Beschreibung

In diesem Modul stehen die Analyse von Literatur als ko- und kontextgebundenes Kulturrem sowie interkulturelle Aspekte der neueren skandinavischen Literaturen im Fokus. Dabei werden sowohl die wissenschaftlichen Kompetenzen der Teilnehmenden vertieft als auch interkulturelle Vermittlungsaufgaben gestaltet.

Voraussetzungen

-



Focus on Phonetics and Phonology

06SM521-020

Anbietende Organisationseinheit PhF: Institut für Computerlinguistik

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 2-semesterig, Beginn im Frühlingsemester

Bewertung/Benotung 1-6, in Halbschritten

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis Portfolio (Referat 1/3, schriftliche Arbeit 2/3)

Unterrichtssprache Englisch

Lehrformen Seminar

Lernziel

Students are able to research relevant theoretical and methodological background for the study of English phonetics and phonology, including data collection, analysis and statistical testing. On the basis of relevant literature, they develop their own research hypotheses and apply the core concepts in the analysis of their data. They learn to discuss and present these aspects in class and subsequently integrate them into their written work.

Allgemeine Beschreibung

Seminars in this module will focus on fundamental principles of English phonetics and phonology, including articulatory phonetics, phonological theory, accent variation, speech synthesis and contrastive phonetics (English and other languages). They introduce key topics on the basis of relevant theoretical and methodological literature and software to analyze speech (spectrograms, formants, pitch, intensity, etc.).

Voraussetzungen

Students are required to have passed an introductory module in linguistics at Bachelor level.



Grundlagen Griechisch

30SM_Gr_GI

Anbietende Organisationseinheiten ZDU: Sprachenzentrum, Philosophische Fakultät

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Herbstsemester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen

Leistungsnachweis Portfolio: Der Leistungsnachweis besteht aus diversen kleinen Lernkontrollen während des Semesters (total 50%) und einer Abschlussprüfung am Ende des Semesters (50%).

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen

Lernziel

Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der klassischen griechischen Sprache in Wortschatz und Wortbildung und kennen die Haupterscheinungen der griech. Grammatik (Formenlehre, Syntax). Sie sind in der Lage, adaptierte und einfache griechische Texte zu verstehen und zu übersetzen. Sie können Hilfsmittel (Grammatiken, Wörterbücher und zweisprachige Textausgaben) nutzen. Die Studierenden kennen wichtige Elemente der griechischen Kultur (z.B. Literatur, Mythologie, Geschichte, Philosophie, Rhetorik, Theaterwesen usw.) und (ansatzweise) ihrer Nachwirkung in Mittelalter und Neuzeit (Humanismus, Klassizismus) und können Bezüge zur Gegenwart und den Inhalten ihrer Studienprogramme herstellen.

Allgemeine Beschreibung

In diesem Kurs werden anhand eines Lehrmittels die Grundlagen der griechischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Vokabular vermittelt. Parallel zum Sprach- und Lektüreunterricht werden wichtige Aspekte der griechischen Kultur behandelt. Die sprachlichen Kenntnisse entsprechen (in einer für die Alten Sprachen modifizierten Skala) A2. Die Anmeldung zum Modul erfolgt über das Sprachenzentrum (www.sprachenzentrum.uzh.ch). Bitte Anmeldefristen beachten. Ein definitiv nicht bestandenes Modul "Grundlagen Griechisch" führt zu einer definitiven Abweisung und Sperre in allen Programmen der PhF, die das definitiv nicht bestandene Modul "Grundlagen Griechisch" als Pflichtmodul enthalten.

Voraussetzungen

keine



Griechisch II (Graecum)

30SM_Gr_II

Anbietende Organisationseinheiten ZDU: Sprachenzentrum, Philosophische Fakultät

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Frühjahrssemester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, Wiederholungsprüfung oder erneut buchen

Leistungsnachweis Portfolio: Der Leistungsnachweis besteht aus Lernkontrollen während des Semesters (total 1/3) und einer schriftlichen (1/3) und mündlichen (1/3) Abschlussprüfung am Ende des Semesters.

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen

Lernziel

Die Studierenden erweitern ihre Grundkenntnisse der klassischen griechischen Sprache in Wortschatz, Wortbildung und der Grammatik (Formenlehre, Syntax), zuerst noch anhand eines Lehrbuches. Sie sind in der Lage, griechische Originaltexte zu verstehen und zu übersetzen und stilistisch zu analysieren. Die Studierenden kennen wichtige Elemente der griechischen Kultur (z.B. Literatur, Mythologie, Geschichte, Philosophie, Rhetorik, Theaterwesen usw.) und (ansatzweise) ihrer Nachwirkung in Mittelalter und Neuzeit (Humanismus, Klassizismus) und können Bezüge zur Gegenwart und den Inhalten ihrer Studienprogramme herstellen.

Allgemeine Beschreibung

In diesem Kurs werden anhand von adaptierten und später Originaltexten die Grundkenntnisse in Formenlehre, Syntax und Vokabular repetiert, gefestigt und erweitert. Die Lektüre umfasst v.a. Prosatexte (insbesondere Platon). Parallel zum Sprach- und Lektüreunterricht werden wichtige Aspekte der griechischen Kultur vermittelt, auch anhand von Übersetzungen. Die "Einführung in die homerische Sprache" erfolgt in einem Blockkurs. Die Anforderungen des Kurses entsprechen denen einer Maturitätsprüfung in der Schweiz, die sprachlichen Kenntnisse (in einer für die Alten Sprachen modifizierten Skala) etwa B1/B2. Die Anmeldung zum Modul erfolgt über das Sprachenzentrum (www.sprachenzentrum.uzh.ch). Bitte Anmeldefristen beachten. Ein definitiv nicht bestandenes Modul "Griechisch II (Graecum)" führt zu einer definitiven Abweisung und Sperre in allen Programmen der PhF, die das definitiv nicht bestandene Modul "Griechisch II (Graecum)" als Pflichtmodul enthalten.

Voraussetzungen

erfolgreiche Absolvierung von "Grundlagen Griechisch"



Grundlagen Latein

30SM_Lat_GI

Anbietende Organisationseinheiten ZDU: Sprachenzentrum, Philosophische Fakultät

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1- oder 2-semesterig, Beginn jedes Semester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis Portfolio (Lernkontrollen, 50%; Abschlussprüfung, 50%)

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen

Lernziel

Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der klassischen lateinischen Sprache in Wortschatz und Wortbildung und kennen die HAUPTERSCHEINUNGEN der lat. Grammatik (Formenlehre, Syntax). Sie sind in der Lage, einfache lateinische Texte zu verstehen und zu übersetzen. Sie können Hilfsmittel (Grammatiken, Wörterbücher und zweisprachige Textausgaben) nutzen. Die Studierenden kennen wichtige Elemente der römischen (und griechischen) Kultur (z.B. Literatur, Mythologie, Geschichte, Philosophie, Rhetorik, Theaterwesen usw.) und (ansatzweise) ihrer Nachwirkung in Mittelalter und Neuzeit (Humanismus, Klassizismus) und können Bezüge zur Gegenwart und den Inhalten ihrer Studienprogramme herstellen.

Allgemeine Beschreibung

In diesem Kurs werden anhand eines Lehrmittels die Grundlagen der lateinischen Sprache in Formenlehre, Syntax und Vokabular vermittelt. Im Laufe des Kurses kommt die Lektüre einfacher Originaltexte hinzu. Parallel zum Sprach- und Lektüreunterricht werden wichtige Aspekte der römischen und griechischen Kultur behandelt. Die sprachlichen Kenntnisse entsprechen gesicherten Lateinkenntnissen A2/B1. Das Modul "Grundlagen Latein" kann in drei Varianten absolviert werden: a) 1-semesteriger Kurs (fast track); b) 2-semesteriger Kurs; c) Teile des Moduls können auch in den Semesterferien absolviert werden. Die Anmeldung zum Modul erfolgt über das Sprachenzentrum (www.sprachenzentrum.uzh.ch). Wird das Modul definitiv nicht bestanden, führt dies zu einer endgültigen Abweisung und Sperre in allen Programmen der PhF, die Modul "Grundlagen Latein" als Pflichtmodul enthalten. In der zweiten Hälfte des Kurses besteht daher die Möglichkeit, das Modul unter bestimmten Umständen zu stornieren.

Voraussetzungen

keine



Latein II (Latinum)

30SM_Lat_II

Anbietende Organisationseinheiten ZDU: Sprachenzentrum, Philosophische Fakultät

ECTS Credits 6

Angebotsmuster 1-semesterig, jedes Frühjahrssemester

Bewertung/Benotung bestanden/nicht bestanden

Repetierbarkeit einmal wiederholbar, erneut buchen

Leistungsnachweis Portfolio: Der Leistungsnachweis besteht aus Lernkontrollen während des Semesters (1/3) und einer schriftlichen (1/3) und mündlichen (1/3) Abschlussprüfung am Ende des Semesters.

Unterrichtssprache Deutsch

Lehrformen

Lernziel

Die Studierenden erweitern ihre Grundkenntnisse der klassischen lateinischen Sprache in Wortschatz, Wortbildung und der lat. Grammatik (Formenlehre, Syntax). Sie sind in der Lage, anspruchsvollere lateinische Texte zu verstehen und zu übersetzen und stilistisch und (gegebenenfalls) metrisch zu analysieren. Die Studierenden kennen wichtige Elemente der römischen (und griechischen) Kultur (z.B. Literatur, Mythologie, Geschichte, Philosophie, Rhetorik, Theaterwesen usw.) und (ansatzweise) ihrer Nachwirkung in Mittelalter und Neuzeit (Humanismus, Klassizismus) und können Bezüge zur Gegenwart und den Inhalten ihrer Studienprogramme herstellen.

Allgemeine Beschreibung

In diesem Kurs werden anhand von lateinischen Originaltexten die Grundkenntnisse in Formenlehre, Syntax und Vokabular repetiert, gefestigt und erweitert. Die Lektüre umfasst Texte aus Prosa und Dichtung. Parallel zum Sprach- und Lektüreunterricht werden wichtige Aspekte der römischen und griechischen Kultur vermittelt, auch anhand von Übersetzungen. Die Anforderungen des Kurses entsprechen denen einer Maturitätsprüfung in der Schweiz, die sprachlichen Kenntnisse (in einer für die Alten Sprachen modifizierten Skala) etwa B1/B2. Die Anmeldung zum Modul erfolgt über das Sprachenzentrum (www.sprachenzentrum.uzh.ch). Bitte Anmeldefristen beachten. Ein definitiv nicht bestandenes Modul "Latein II (Latinum)" führt zu einer definitiven Abweisung und Sperre in allen Programmen der PhF, die das definitiv nicht bestandene Modul "Latein II (Latinum)" als Pflichtmodul enthalten.

Voraussetzungen

erfolgreiche Absolvierung von "Grundlagen Latein" oder vergleichbare Lateinkenntnisse
